

Was macht anthroposophische Pflege aus?

■ Brigitte Feuz



Kleine Katzetherapeutin

Anthroposophische Pflege basiert auf Anregungen von Rudolf Steiner und Dr. Ita Wegman. Sie handelt nach dem anthroposophischen Menschenbild und beinhaltet viele medizinische Anregungen von ausgebildeten Ärzten.

Aber was heisst das nun konkret und kann man sich als Nicht-Anthroposoph dabei wohlfühlen? – Die Antwort ist ein eindeutiges Ja. Bei der anthroposophischen Pflege geht es nicht nur um Grundbedürfnisse wie Sauberkeit, Sicherheit und Satttheit, sondern das Seelisch-Geistige wird in die Pflege einbezogen. Der Mensch wird bewusst wahrgenommen. Es geht darum, den BewohnerInnen mit einer sehr aufmerksamen, präsenten Haltung entgegen zu treten und in jedem Kontakt, in jeder pflegerischen Handlung ihr gesamtes Sein einzubeziehen und zu schauen, was diesem bestimmten Menschen in diesem Augenblick guttut. Das kann auch nur das Vorlesen aus einer Zeitung sein oder eine Einreibung der Hand, oder sogar nur stille Anwesenheit.

Das anthroposophische Menschenbild fragt nicht nur nach der Zeit, in welcher der Mensch in seinem Körper – oder alltäglicher ausgedrückt – am Leben ist, sondern auch, woher er kommt und wohin er geht. Die Pflege orientiert sich in dem Sinn über den Tod hinaus, denn Ent-

wicklung ist bis zur letzten Lebensminute möglich und wirkt auch über den Tod hinaus.

In der Praxis werden dabei spezielle pflegetherapeutische Anwendungen am Körper gemacht. Das sind hauptsächlich Wickel, Einreibungen und Bäder. Dabei geht es nicht um Symptombekämpfung, sondern um den Heilungsprozess. Die traditionelle Schulmedizin nimmt mit einem geeigneten Medikament dem Körper etwas ab – sie bietet eine Art «Krücke» an. Die anthroposophische Pflege versucht, die Selbstheilungskräfte des betreffenden Menschen anzuregen, so dass der Körper aus eigener Kraft bis zu einem gewissen Grad seine Aufgaben wieder normal wahrnehmen kann. Damit handelt es sich um einen salutogenetischen Weg. Neben der Arbeit am Körper spielt die Biografiearbeit eine Rolle. Der Lebensweg des Patienten wird in die pflegerischen Handlungen einbezogen. Das geschieht spontan im Alltag. Wenn zum Beispiel eine Bewohnerin niedergeschlagen im Zimmer

sitzt, nimmt die pflegende Person das auf, geht darauf ein und verhilft zu mehr Wohlbefinden. Der anthroposophische Hintergrund muss dabei nicht angesprochen werden, sondern es wird Rücksicht genommen auf die Weltanschauung der Bewohnerin.

Rhythmische Einreibungen

Der ganze Körper beruht auf Rhythmen. Werden diese unterstützt und normalisiert, verstärkt das die Selbstheilungskräfte. Zudem geht es bei den rhythmischen Einreibungen darum, den Wärmeorganismus im Körper anzuregen. Dabei wird durch Berührung die Wärme im Körper ausgeglichen. Bei den rhythmischen Bewegungen wird ein Öl eingerieben, das eine Heilpflanze oder ein heilendes Metall enthält. Es kann auch mit Salben gearbeitet werden. Zusammen mit der zwischenmenschlichen Beziehung und der Aufmerksamkeit, welche der behandelte Mensch dabei erhält, ist das eine sehr wirksame Behandlungsmethode.



Gespräch auf der Bank



Rhythmische Einreibung

Öldispersionsbad

Hierbei handelt es sich um ein Therapiebad, bei dem das Öl durch ein spezielles Gerät so fein mit dem Badewasser verbunden wird, dass es über die KapillargefäÙe ins Blut aufgenommen wird und von da aus seine therapeutische Wirkung entfalten kann. Dabei wird das heilende

Öl sehr stark verdünnt. Das Öldispersionsbad war ursprünglich für Krankheiten gedacht, die anders nicht mehr therapierbar sind, wird aber heute auch zur Steigerung des Wohlbefindens angewendet. Oft wird es bei jüngeren Menschen mit einer Bürstenmassage kombiniert.

Wickel, Kompressen, Auflagen

Mit diesen Anwendungen können gezielt kalte, lauwarme, warme oder dampfheisse Impulse gegeben werden. Dabei werden mit Tüchern als Vermittler heilende Substanzen hüllend an den Leib gebracht, indem diese auf eine bestimmte Körperregion aufgelegt oder um den Körper gewickelt werden. Die Schatzkammer der Natur bietet eine reichhaltige Fülle von Substanzen an, welche in Form von Tees, Ölen, Salben, Bienenwachs und Essenzen die verschiedensten Heilwirkungen ermöglichen.

Anthroposophische Pflege verlangt somit eine grosse Präsenz der Pflegenden. Sie versucht, den BewohnerInnen so viel Autonomie und Selbstbestimmung zu lassen wie nur möglich und hat das Ziel, die Gesundheit zu stärken und die Selbstheilungskräfte anzuregen. Die körperlichen Anwendungen, aber auch die Zuwendung ganz allgemein sind wohltuend für die BewohnerInnen. Sie geben ihnen Sicherheit und Geborgenheit.

Liebevolles Zuhause im Rüttihubelbad

Wir laden Sie zu einer Führung durch das Alterswohn- und Pflegeheim ein

Die Führungen finden 2019 an folgenden Daten statt:

Fr. 6. September und Sa. 23. November jeweils 14.00 Uhr

Wir führen Sie auf einem Rundgang durch unser Haus. Dabei erhalten Sie ausführliche Informationen zu den Angeboten. Beim abschliessenden Zvieri aus unserer Gastronomie stehen wir Ihnen gerne auch persönlich für Fragen zur Verfügung.

Die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr:

mit dem Bus ab Worb Dorf um 13:27 Uhr oder ab Walkringen um 13:52 Uhr

Wenn Sie mit dem Auto anreisen, stehen Ihnen ausreichend Parkplätze zur Verfügung.

Die Adresse für Ihr Navigationsgerät lautet: Rüttihubel 29, 3512 Walkringen

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen!